

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 49 (1976-1977)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

er weder die eine noch die andere Meinung, das eine oder das andere Schlagwort fraglos übernimmt. Sei das jetzt im Bereich der Politik, der Gesellschaft, der Ethik oder der Weltanschauung. Ich nannte bereits als Beispiel das Schlagwort vom Fortschritt. Hier hat beispielsweise die gemeinsame Reflexion einzusetzen, was darunter zu verstehen ist. Auf welchen Gebieten man von Fortschritt sprechen kann, ob es Fortschritt in allen Bereichen des Menschlichen gibt usw. Gespräche aber, die hinter Begriffe, Normen und Erziehungsziele zurückfragen, führen unweigerlich auf eine Frage nach dem Sinn und dem Ort des betreffenden Gegenstandes um Sinngehalt. Und da brechen dann die bereits angedeuteten Fragen nach dem Sinn des menschlichen Daseins auf, dem man sich in der Erziehung einfach nicht verschließen kann. Es ist dies eine Frage, die gerade neuere Bewegungen der Jugendlichen ergeben haben, auch für

den jungen Menschen von entscheidender Bedeutung ist. Wenn wir davon sprachen, daß die Drogenwelle bei den Jugendlichen häufig als Flucht zu verstehen ist, dann ist dies nicht selten eine Flucht vor existentiellen Problemen wie Krankheit, Tod, Leid und Sinngefährdung des Daseins. Der Pädagoge vermag nur, solche Fragen weiterzuleiten. Er weiß selber keine Antwort und kann nur weiterverweisen auf Philosophie und Religion. In diesem Gespräch wird es nie eine endgültige Antwort geben. Es erfordert Bereitschaft zur Offenheit, aber auch ein ehrliches stellungsbeziehendes Bekennen. Aber gerade durch dieses Eingeständnis, daß auch der Erwachsene bekennt, nur Suchender und, wenn man so will, Hoffender zu sein, durch das gezeigte Zugeständnis sich auch in Frage zu stellen, scheint uns ein Weg angedeutet, der auch heute noch Chancen hat, gemeinsam beschritten zu werden. \*\*\*

## BUCHBESPRECHUNGEN

Erhard U. Heidt: *«Medien und Lernprozesse»*, Beltz-Verlag, 219 Seiten, ISBN 3 407 54029 9.

Der Band beschäftigt sich mit der Frage der Klassifikation von Medien in unterrichtlichen Situationen. Der Verfasser entwickelt in der kritischen Auseinandersetzung mit vorliegenden Klassifikationsversuchen und verschiedenen didaktischen Modellen einen zugleich umfassenden als auch differenzierten theoretischen Bezugsrahmen. Er geht von der These aus, daß durch die gezielte Gestaltung und Verwendung von Medien intendierte interne Operationen von Lernern initiiert und simuliert werden können und daß sich eine Medienklassifikation dementsprechend nicht an speziellen Inhalten, sondern an den Lernoperationen des Lerners orientieren muß. mg

Fricker/Lerch: *«Zur Theorie der Sexualität und der Sexualerziehung»*, Beltz-Verlag, Basel, 246 Seiten, DM 25.—, ISBN 3 407 57009 0.

Die Analyse der bedeutendsten theoretischen Ansätze zur Sexualität zeigt, daß sexuelle Bedürfnisse und sexuelles Verhalten mit den hergebrachten Triebmodellen nicht befriedigend erklärt werden können. Vielmehr drängt sich bei einer Integration der heute zur Verfügung stehenden lernpsychologischen und sexualwissenschaftlichen Forschungsergebnisse die Konsequenz auf, daß sexuelle Bedürfnisse und Verhaltensmuster Produkte komplexer Lernerfahrungen sind. Im weiteren wird die Institutionalisierung der Sexualerziehung auf ihre gesellschaftspolitische Bedeutung hin untersucht, die Vielfalt sexualpädagogischer Ansätze systematisiert und ihre Wertprämissen aufgezeigt. L.

### Evangelisches Lehrerseminar Zürich

Auf das Frühjahr 1977 sind an unserm Seminar die

#### Hauptlehrerstelle für Biologie und Chemie

sowie eine

#### Hauptlehrerstelle für Mathematik

(reduziertes Pensum) zu besetzen.

#### Anforderungen:

Abgeschlossenes Studium  
Aufgeschlossenheit für theologische und biblische Fragen  
Offenheit für die Altersstufe zwischen 16 und 20  
Interesse an Fragen der Schule und der Lehrerbildung  
Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Lehrerkollegium

#### Wir bieten:

Erfreuliches Unterrichtsklima an kleiner gemischter Schule  
Raum für persönliche Initiative  
Gelegenheit für pädagogisch-didaktische Experimente  
Guten Kontakt mit Schülern und Kollegen

Das Schulsekretariat, Rötelstraße 40, 8057 Zürich, Tel. 01 60 06 11, erteilt Auskunft über Anstellungsbedingungen und einzureichende Ausweise.

Anmeldungen bis 30. September 1976 an Dr. Werner Kramer, Rötelstraße 40, 8057 Zürich.

Wir suchen für unsere heilpädagogische Tagesschule, Abteilung Kindergarten eine

### Praktikantin

für mindestens 6 Monate. Eintritt 25. Oktober 1976. 5-Tage-Woche, Arbeitszeit 08.30–16.00 Uhr.

Monatslohn Fr. 300.– zuzüglich freies Mittagessen an den Arbeitstagen.

Anmeldung an den Präsidenten der Heimkommission: Herrn Pfr. A. von Rütte, Lindenallee 10, 3800 Interlaken.

**Heilpädagogisches Tagesheim  
3800 Interlaken**

# PELIKAN

das Spezialgeschäft für

# SCHULMUSIK

## Orff-Instrumente

Große permanente Ausstellung der führenden Marken

STUDIO 49 – GB – SONOR

Besuchen Sie uns und vergleichen Sie.

Wir beraten Sie gerne bei der Anschaffung eines Orff-Instrumentariums.

Verlangen Sie unsere illustrierten Gratis-Kataloge.

## Blockflöten

Stets eine große Auswahl an Schul- und Meisterflöten!

MOECK Schul- und Rottenburgh-Modelle

RÖSSLER Schul-, Solo- und Oberlender-Modelle

KÜNG – HUBER – PELIKAN – MOLLENHAUER – AULOS

Für jeden Blockflötisten das passende Modell!

## Musikalien und pädagogische Literatur

Eigene Verlagswerke der bekannten Autoren

Walter Baer – Irmgard Benzing – Felix Forrer – Willi Gremlich – Willi Gohl –

Walter Keller-Löwy – Herbert Langhans – Heinz Lau – Anna Marton – Trudi Pfisterer –

Willi Renggli – Josef Rössli – Rudolf Schoch – Heinz Teuchert

sowie ein reichhaltiges Sortiment an Unterrichtsliteratur für Klavier, Streichinstrumente, Blockflöten, Gitarre, Schulgesang; methodisch-didaktische Literatur für alle Schulstufen

## Pädagogische Schallplatten

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt «Klingende Lehrmeister».

## MUSIKHAUS ZUM PELIKAN 8044 ZÜRICH

Hadlaubstraße 63    Telefon 01 60 19 85    Montag geschlossen

Führend in Papeterie-, Geschenks-,  
Büro- und technischen Artikeln

MULTERGASSE 7  
9001 ST. GALLEN  
TEL. 071 / 22 52 25

PAPETERIE



Ihre Chemisch-Reinigung

**wetex** AG

Betrieb: ST. GALLEN, Poststraße 6

Filialen St.Gallen: Zürcherstraße 41, Langgasse 20,  
Rorschacherstraße 173a, Teufenerstraße 72

Weitere Filialen in: Altstätten SG, Amriswil, Arbon,  
Bischofszell, Buchs, Flawil, Heerbrugg,  
Bazenheid, Romanshorn, Rorschach,  
Wattwil, Weinfelden, Wil

**HEMDEN- und KITTEL-EXPRESS-SERVICE**

Heck-Tschampas: «*Konfliktregelung in der Schule*», Beltz-Verlag, 165 Seiten.

Immer wieder werden Schulstrafen und Schulausschlüsse diskutiert. Der vorliegende Band bringt eine Analyse der deutschen Schulordnungen. Dabei wird deutlich, wie Lehrer-Schülerkonflikte im Problemkreis der Schulordnung analysiert und gedeutet werden, um sie standardisierten Maßnahmen unterwerfen zu können.

Wenn die Ausführungen auch die Verhältnisse in der BRD betreffen, haben sie im übertragenen Sinn auch Bedeutung und Gültigkeit für unsere Verhältnisse.

V.

Preuß-Lausitz / Schaeffer / Quitzow: «*Fachunterricht und politisches Lernen*», Beltz-Verlag, 231 S., ISBN 3 407 50037 8.

In diesem Band werden Ansätze für politisches Lernen in der Schule im Zusammenhang mit umfassender fachlicher Qualifizierung entwickelt. Auf der Basis einer Analyse der Gesamtschulentwicklung und eines kritischen Erfahrungsbegriffs werden Modelle einer politisch verstandenen Didaktik für Gesellschaftslehre, Arbeitslehre, Mathematik, Naturwissenschaften und Deutsch vorgestellt.

mg

K. J. Klauer: *Intelligenztraining im Kindesalter*. 204 S. Beltz Verlag, Basel. ISBN 3 407 51089 6

Systematische Begabungsförderung und Intelligenztraining sind heute aktueller denn je. Im Mittelpunkt dieses Buches steht die Frage nach der Wirksamkeit derartiger Bemühungen. Inwieweit läßt sich die Effektivität des Intelligenztrainings im sorgfältigen Transferversuch nachweisen? Die Ergebnisse sind ermutigend und enttäuschend zugleich. Ermutigend, weil die Wirksamkeit des Trainings über jeden vernünftigen Zweifel bestätigt wird. Enttäuschend, weil die Wirkungszusammenhänge offenbar viel komplizierter sind als bislang angenommen. Das Buch basiert auf einer Serie von Versuchen des Verfassers, gibt darüber hinaus einen Ueberblick über die Ergebnisse der in- und ausländischen Forschung und stellt neue theoretische Konzepte vor, die die weitere Forschung lenken können. Zugleich soll das Buch ein Beitrag sein, um die rückwärtsschauende Erbe-Umwelt-Forschung (die ebenfalls referiert wird) durch eine prospektiv orientierte pädagogisch bedeutsamere Beeinflußbarkeitsforschung zu ergänzen.

m.

J. Wolpe: *Praxis der Verhaltenstherapie*, Verlag H. Huber, Bern, 314 Seiten, 12 Abb., 8 Tabellen, Fr. 29.—

Wolpe gilt als einer der Begründer der Verhaltenstherapie. Drei wesentliche Merkmale dieser Richtung sind: 1. methodische Durchsichtigkeit, 2. experimentalpsychologische Begründung, 3. Erfolg. Dieses Buch bildete die «praktische» Ergänzung zu Blöschl: Grundlagen und Methoden der Verhaltenstherapie. A.

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt mit dem Sommersemester 1977 (Ende April) wieder ein zweijähriger Kurs.

Neben der Einführung in allgemeine heilpädagogische Grundlagen wird auch die Ausbildung für spezielle Fachbereiche vermittelt. Die Ausbildung gliedert sich in ein **GRUNDSTUDIUM** (1. Jahr) und in eine **SPEZIAL-AUSBILDUNG** (2. Jahr).

Aufgenommen werden Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen mit mindestens einjähriger Berufspraxis.

Anmeldeunterlagen sind erhältlich im Sekretariat des Seminars, Kantonschulstraße 1, 8001 Zürich, Telefon 01 32 24 70 (Bürozeit Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr).

Anmeldeschluß: 15. November 1976.

